

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 0 2 / 2 0 2 1 / IV

Datum:
07.01.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juli 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	02.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Boxberg	25.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.03.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Emmertsgrund	29.06.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.06.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	22.07.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Bezirksbeirat Boxberg, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema Radweganbindung Boxberg/Emmertsgrund zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Keine/Nicht bezifferbar	
Einnahmen:	
• Keine	
Finanzierung:	
• nicht im Haushalt oder der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet	
Folgekosten:	
• Keine/nicht bezifferbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung informiert über die Ergebnisse der Prüfungsaufträge.

Bezirksbeirat Emmertsgrund: Elektronisches Verfahren vom 02.02.2021

Ergebnis der Beschlussfassung des Bezirksbeirates Emmertsgrund im elektronischen Verfahren vom 02.02.2021

1.2 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens sind bis zum Stichtag 02.02.2021 folgende **Rückmeldungen** eingegangen:

Bezirksbeirat Jelen widerspricht der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Es ist schön, wenn man sich um den Radverkehr zu / von den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund kümmert. Leider habe ich aber oft den Eindruck, dass hier viel übertrieben wird.

Vor einigen Jahren wurde auf dem "Götzenberg" bergauf vor der Abbiegung zum Boxberg mittig eine Verkehrsinsel (die 20 Jahre vorher niemand brauchte!) und ein Radstreifen für Radfahrer angelegt. Auf diesem Radstreifen sah ich so gut wie noch nie einen Radfahrer... Geld zum Fenster rausgeworfen! Aktionismus?

Radfahrer auf dem Boxberg nutzen entweder den "Kühlen Grund" oder den Feldweg (westliche Verlängerung / Abzweig vom "Schlauersteig") Richtung "Siegelmauer".

Radfahrer auf dem Emmertsgrund nutzen oft die "Wolzensenke" oder den "Soldatenweg", Richtung Innenstadt die Straße "Im Emmertsgrund", "Götzenberg" und dann vor der Linkskurve rechts ab in die "Siegelmauer".

Absenkungen von Bordsteinen auf der Boxbergabfahrt sind unnötig und nur kostenintensiv.

Der „Soldatenweg“ wird bereits heute von Fußgängern und Radfahrern genutzt, aber auch von Anliegern, die die umliegenden Grundstücke bewirtschaften.

Wenn werktags die Schranke, welche vor Jahren auf Wunsch des Bezirksbeirats am Recyclinghof angebracht wurde, tagsüber geöffnet ist, wird der "Soldatenweg" oft auch illegal als Schleichweg durch Kraftfahrzeuge benutzt. Leider kam es hier schon häufiger zu gefährlichen Situationen bis hin zu Unfällen, da Radfahrer den Weg häufig mit zu hoher Geschwindigkeit und ohne Rücksicht auf entgegenkommende Menschen oder Fahrzeuge bergab fahren.

Der „Soldatenweg“ ist zudem die Haupteerschließungsstraße in Ost-West-Richtung für die Rohrbacher Winzer. Die Rohrbacher Winzer haben unter anderem wegen der Probleme am "Soldatenweg" im Juli 2020 einen Vororttermin mit Bürgermeister Erichson und Vertretern des Verkehrsmanagements und des Landschafts- und Forstamtes einberufen. (Ich selbst hatte an diesem Vororttermin teilgenommen.)

Im Nachgang haben die Winzer Schilder am "Soldatenweg" angebracht, die darauf aufmerksam machen, dass hier landwirtschaftliche Fahrzeuge verkehren. Aus diesen Gründen sollte darauf geachtet werden, dass bei der Verbesserung der Radverkehrsanbindung Emmertsgrund die Radfahrer auch dazu angehalten werden, auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen.“

Bezirksbeirätin Kirsch schießt sich dieser Auffassung an.

Die Bezirksbeirätinnen Dr. Greven-Aschoff und Dr. Mollenkopf widersprechen der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Unter 2. Strecke 2 "Soldatenweg" kündigt die Verwaltung an, die Strecke zwischen Haltestelle Rohrbach-Süd und Jaspersstraße als Alltagsradstrecke auszuweisen. Ferner ist die Verwaltung der Meinung, eine Beleuchtung zwischen Haltestelle Rohrbach-Süd und Jaspersstraße würde die Strecke auch für Fußgänger attraktiver machen.

Aus langer Erfahrung als Radfahrerin, die den Soldatenweg nutzte, und aus den Erfahrungen anderer Radfahrer wäre die Installation einer Beleuchtung nicht notwendig. Fußgängerverkehr gibt es überwiegend in Zeiten, in denen es hell ist.

Radfahrer fahren in der Regel mit Beleuchtung am Rad oder mit Stirnlampe.

Außerdem wäre aus Gründen des Naturschutzes eine Beleuchtung nicht wünschenswert.

Es gibt allerdings eine Stelle, für die die Einrichtung einer Beleuchtung sinnvoll ist: Die Schranke beim Recyclinghof, sie hat keine Reflektoren.

Wünschenswert wäre insbesondere ein befestigter Fußweg zwischen der Haltestelle Rohrbach-Süd und der Kreuzung Leimener Weg - Soldatenweg. Seitdem die Gebäude an der Nordseite dieser kurzen Strecke eingezäunt worden sind, ist keine gut begehbare Ausweichfläche für Fußgänger vorhanden. Prekär kann dies werden, wenn die Busse (33, 27, 29) vom Leimener Weg kommend auf die Haltestelle zufahren und Fußgänger dann ausweichen möchten.

Eine Lösung dieses Problems sollte dem zuständigen Bezirksbeirat in Rohrbach vorgelegt, aber auch im Emmertsgrunder Bezirksbeirat diskutiert werden.“

Bezirksbeirätin Kirsch widerspricht der Beratung dieses Tagesordnungspunktes im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Ergänzend möchte ich die ungepflegte Gehwegseite bergaufwärts ansprechen. Da hat sich die Natur das Terrain zurückerobert. Kein Fußgänger kann sich dort bewegen.

Die Straßenbeläge und die defekten Gehwege in den einzelnen Bezirken sind vorrangig in-stand zu setzen. Eine Bordsteinabsenkung sehe ich als höchst gefährlich an.

Ebenso muss man sich E-Biken leisten können. Wie Sie wissen wohnen hier oben nicht nur Großverdiener.

Viele Menschen können sich nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen (mit Kinderwagen und Geschwisterkinder).

Generell frage ich mich für wen man diese Anträge stellt – eine absolute Minderheit?“

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass die **Vorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **nicht zur Kenntnis genommen** ist.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

digitale Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 25.02.2021

Ergebnis der digitalen öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 25.02.2021

2.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Herr Clausen vom Amt für Verkehrsmanagement ist per MStTeams zugeschaltet. Er erläutert den Inhalt der Informationsvorlage und steht danach für Fragen zur Verfügung.

In der Aussprache melden sich zu Wort:

Stadtteilvereinsvorsitzende Deutschmann, Kinderbeauftragter Kelle, Bezirksbeirätin Jessberger, Bezirksbeirätin Moser

Folgende Argumente werden vorgetragen:

- Bei einer Begehung der Straße „Kühler Grund“ seien Fotos gemacht worden. Auf diesen sei zu erkennen, dass der Straßenbelag ein „Flickenteppich“ sei und die Straße grundsätzlich in einem schlechten Zustand.
- Viele Kinder würden mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse sei die Sicherheit der Kinder nicht ausreichend gewährleistet.
- Es herrscht Unverständnis darüber, dass die Straße immer nur „geflickt“ statt richtig saniert werde. Eine Sanierung sollte dringend zeitnah erfolgen.
- Die Straße „Am Götzenberg“ und der Steigerweg seien für Radfahrer auch aufgrund des starken Auto-Verkehrs nicht geeignet. Es gebe auf dem Boxberg also nur den „Kühlen Grund“, der von Radfahrern „stressfrei“ genutzt werden könne. Es könne nicht sein, dass dieser Weg in einem desolaten Zustand sei.
- Es habe sich eine Gruppe gegründet, die sich für die Verbesserung des Straßenzustandes einsetzen werde.
- Zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer wäre es eventuell auch gut, einen Blitzer im „Kühlen Grund“ aufzustellen. Dort gelte Schrittgeschwindigkeit, an die sich fast niemand halte.
- Grundsätzlich fehlten auf dem Boxberg ausgewiesene Radwege.
- Im Hinblick auf den Verkehrsentwicklungsplan und den Masterplan 100 % Klimaschutz sollte vermehrt Wert darauf gelegt werden, dass die Innenstadt auch von den Bergstadtteilen aus gut mit dem Fahrrad erreichbar sei.
- Gefühlt würde das Augenmerk bei Überprüfungen der Straßenzustände nur auf den Autoverkehr gelegt. Die Überprüfung sollte in diesem Fall aber aus der Perspektive von Radfahrern erfolgen.

Herr Clausen erklärt, das Tiefbauamt arbeite mit einer Prioritätenliste, nach der die Sanierung von Straßen abgearbeitet würde, da nicht für alle Straßen gleichzeitig finanzielle Mittel zur Verfügung stünden. Hierbei würden die Straßen nach ihrer Bedeutung im Straßennetz priorisiert. Gerne könne man sich mit den Fotos der Begehung nochmal an das Tiefbauamt wenden. Er vermute jedoch, dass sich die Priorisierung nicht ändern werde.

Frau Greßler sagt zu, die heute vorgetragenen Argumente aufzunehmen und mittels eines Ergebnisblattes an die folgenden Gremien zu transportieren.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.03.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.03.2021

6.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtrat Rothfuß, der den **Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen**

Die Grünen Fraktion beantragt:

1. Die Straße „Kühler Grund“ wird als Radverbindung zum Boxberg hergestellt, indem
 - a) diese Stelle ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird und
 - b) größere Schäden umgehend ausgebessert werden.
2. Die Verwaltung prüft, wie im Kühlen Grund die Straßenbeschaffenheit sowie bauliche Veränderungen dahingehend geschaffen werden, dass Konflikte zwischen abwärts-fahrenden Radler*innen und Fußgänger*innen entzerrt werden.

begründet.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Bartsch, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Heldner, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Dr. Lutzmann

Folgende Punkte werden besprochen:

- Der Kühle Grund werde sehr stark von Fahrradfahrern frequentiert. Es bestehe Handlungsbedarf, die Straßenmängel zu beseitigen. Die Straße solle ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen werden. Vorher sollten die größten Mängel beseitigt werden. Der Stadtteilverein und der Bezirksbeirat sollen hierzu im Vorfeld bei einer Vor-Ort-Begehung einbezogen werden.
- Insbesondere nach einer etwaigen Sanierung der Straße sei es fast unmöglich, mit dem Rad bergab im verkehrsberuhigten Bereich Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Maximal 10 bis 15 Stundenkilometer seien hier sowohl für Radfahrer als auch für Autofahrer möglich.
- Der Soldatenweg solle als Radweg zum Emmertsgrund weiterhin in Erwägung gezogen werden. Der Weg solle auch beleuchtet werden. Da der Weg auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werde, sollte Ausweichflächen entlang des Weges geschaffen werden, um Gefahrensituationen zu vermeiden.
- Der Kühle Grund sei im Gegensatz zur Siegelmauer, die in einem sehr schlechten Zustand sei, sehr angenehm zu befahren. Bergab könne man den Kühlen Grund auf Grund der Unübersichtlichkeit der Straße ohnehin nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren. Andere Straßen haben höhere Priorität für eine Sanierung als der Kühle Grund.
- Prioritätenlisten, über die gesprochen worden sei, sollten nicht „nebenher außer Kraft gesetzt werden“. Die Kosten für die Behebung Schäden können aus dem laufenden Etat bezahlt werden.

- Sicherheitsrelevante Schäden auf den Straßen Siegelmauer und Kühler Grund sollten in einem Zug beseitigt werden.
- Die Schlaglöcher auf dem Kühler Grund sollen auf jeden Fall zeitnah ausgebessert werden.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain weist darauf hin, dass in der Vorlage sehr wohl erwähnt sei, dass sich der Kühler Grund in Streckenabschnitten in einem schlechten Zustand befinden würde und dass die Strecke in monatlichem Turnus begangen werde, um sie auf relevante Sicherheitsmängel hin zu überprüfen, die dann auch abgestellt werden würden. In der Vorlage stehe nicht, dass kein Handlungsbedarf bestehe.

Weiter merkt er an, dass das Thema im Bezirksbeirat Boxberg behandelt worden sei. Im Bezirksbeirat Emmertsgrund sei im Rahmen des Umlaufverfahrens dem Tagesordnungspunkt lediglich widersprochen worden.

Stadtrat Michelsburg stellt im Anschluss folgenden Geschäftsordnungs-Antrag:

Die Vorlage soll in den Bezirksbeirat Emmertsgrund zurückverwiesen werden.
--

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:03

Über den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain auf Wunsch des Gremiums nicht abstimmen

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 29.06.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 29.06.2021

3.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Die Vorsitzende Greßler ruft die Vorlage auf und erklärt, dass die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Bezirksbeirat mit der Rückverweisung der Vorlage die Gelegenheit geben wollen, in einer Präsenzsitzung und nicht nur im Umlaufverfahren, die Thematik zu besprechen.

Es gibt eine Wortmeldung von Bezirksbeirätin Dr. Greven-Aschoff. Sie bittet folgende drei Punkte als Anregung aufzunehmen:

- Belagserneuerung des Weges von der Jasperstraße zum Recyclinghof.
- Unübersichtliche Kurven am Soldatenweg sollen mit Spiegeln versehen werden.
- Beim Umbau der Haltestelle Rohrbach Süd, insbesondere im Zusammenhang mit einem eventuellen Bau einer Straßenbahn-Abstellanlage, solle auf eine gute Rad- und Fußgängeranbindung vom Soldatenweg zum Einkaufszentrum/Gewerbegebiet Süd geachtet werden.

Herr Clausen vom Amt für Verkehrsmanagement ist über MS-Teams der Sitzung zugeschaltet. Er antwortet Bezirksbeirätin Aschoff, dass er die Anregungen gerne aufnehmen werde und teilt mit:

- Die Belagserneuerung sei mit der Prioritätenliste der Stadt abzugleichen.
- Spiegel in Kurven können zwar angebracht werden, die Erfahrung zeige jedoch, dass beim Achten auf den Spiegel die Umgebung vernachlässigt werde und man deshalb möglichst auf Spiegel verzichten wolle.
- Eine gute Rad- und Fußverbindung vom Soldatenweg zum Einkaufszentrum/Gewerbezentrum Süd sei selbstverständlich werde auch entsprechend geplant werden.

Die Vorsitzende Greßler fragt nach, ob auch die restlichen Gremienmitglieder einverstanden sind, diese Anregungen an die Verwaltung weiterzugeben. Alle anwesenden Bezirksbeiräte und Bezirksbeirätinnen stimmen zu.

Somit ist die Vorlage mit folgendem Arbeitsauftrag (in fett) zur Kenntnis genommen:

- **Belagserneuerung des Weges von der Jasperstraße zum Recyclinghof.**
- **Unübersichtliche Kurven am Soldatenweg sollen mit Spiegeln versehen werden.**
- **Beim Umbau der Haltestelle Rohrbach Süd, insbesondere im Zusammenhang mit einem eventuellen Bau einer Straßenbahn-Abstellanlage, solle auf eine gute Rad- und Fußgängeranbindung vom Soldatenweg zum Einkaufszentrum/Gewerbegebiet Süd geachtet werden.**

gezeichnet

Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 30.06.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 30.06.2021

4.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt. Anschließend übergibt er das Wort an Stadtrat Dr. Lutzmann, der kurz auf die Historie des ursprünglichen Antrags der Bündnis 90/Die Grünen eingeht. Er begründet die Aufrechterhaltung des Antrages damit, dass die gefährlichen Streckenabschnitte mit den Schlaglöcher und dem schlechten Straßenbelag auszubessern seien, damit eine unproblematische Nutzung von Radfahrerinnen und Radfahrern sowie spielenden Kindern möglich sei.

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 02 zur Drucksache 0002/2021/IV).

Die Grünen Fraktion beantragt:

1. Die Straße "Kühler Grund" wird als Radverbindung zum Boxberg hergestellt, indem
 - a) diese Straße ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird und
 - b) größere Schäden umgehend ausgebessert werden.
2. Die Verwaltung prüft, wie im Kühlen Grund die Straßenbeschaffenheit sowie bauliche Veränderungen dahingehend geschaffen werden, dass Konflikte zwischen abwärtsfahrenden Radler*innen und Fußgänger*innen entzerrt werden.

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadträtin Heldner, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Eckert

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Die Vorlage beinhaltet, dass die Strecke regelmäßig geprüft werde und die Schäden behoben werden. Warum stellen die Grünen einen gleichlautenden Antrag?
- Leider seien die Schlaglöcher immer noch vorhanden. Der Stadtteilverein Boxberg wolle eine Ortsbegehung durchführen. Für die Begehung werden Einladungen mit Fotos des schlechten Straßenbelags verschickt.
- Ist es kurzfristig möglich an den unübersichtlichen Kurven vom Soldatenweg Spiegel aufzustellen, so wie als Arbeitsauftrag in der Bezirksbeiratssitzung Emmertsgrund beschlossen wurde?
- Sei es davon auszugehen, dass die Belagserneuerung zwischen Jasperweg und Recyclinghof nicht kurzfristig ermöglicht werden könne, wie auch dies als Arbeitsauftrag in der Bezirksbeiratssitzung Emmerstgrund beschlossen wurde.
- Ist es besser überfahren zu werden, weil man nicht um die Kurve schauen könne, als Spiegel aufzustellen, die möglicherweise jedes Jahr kontrolliert werden müssen?

- Spiegel tragen zur Verkehrssicherheit bei und man solle nicht darauf verzichten, sondern diese häufiger aufstellen.
- Es gebe Prioritätenlisten und Anträge, die den Listen widersprechen. In jedem Stadtteil gibt es Straßen, die Schlaglöcher aufweisen. Es stellt sich die Frage, ob man dann überhaupt noch solche Prioritätenlisten brauche.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass es schwierig sei Schlaglöcher dauerhaft auszubessern. Weiterhin weist er darauf hin, dass im Antrag der Bündnis 90/Die Grünen unterem anderem beantragt wurde, dass „diese Straße ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird“.

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement führt aus, dass die Aufstellung von Spiegeln in Kurven nicht die favorisierte Lösung sei. Spiegel dürfen nicht verändert und müssen dahingehend immer auf die Verkehrssicherheit überprüft werden. Nichtsdestotrotz werde die Möglichkeit für eine Aufstellung von Spiegeln geprüft.

Herr Kragl vom Amt Verkehrsmanagement nimmt zur Aufstellung von Spiegeln Stellung und gibt zu bedenken, dass diese je nach Standort und Winkel ein verzerrtes Bild wiedergeben können und damit eine Unfallgefahr zur Folge hätten, da unter anderem die Geschwindigkeit nicht einschätzbar sei. Deswegen müsse immer vor Ort geprüft werden, ob eine Aufstellung von Spiegeln möglich sei.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass die Leistungsfähigkeit der Spiegel regelmäßig überprüft werden müsse. Hierzu seien entsprechende Ressourcen für Kontrollgänge, Reparaturen, Wartungen et cetera notwendig.

Im Anschluss lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **Antrag** der **Bündnis 90/Die Grünen** abstimmen.

Die Grünen Fraktion beantragt:

1. Die Straße "Kühler Grund" wird als Radverbindung zum Boxberg hergestellt, indem
 - a) diese Straße ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird und
 - b) größere Schäden umgehend ausgebessert werden.
2. Die Verwaltung prüft, wie im Kühlen Grund die Straßenbeschaffenheit sowie bauliche Veränderungen dahingehend geschaffen werden, dass Konflikte zwischen abwärtsfahrenden Radler*innen und Fußgänger*innen entzerrt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:01:02

Somit ergeht folgende Empfehlung:

1. *Die Straße "Kühler Grund" wird als Radverbindung zum Boxberg hergestellt, indem
 - a) diese Straße ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird und
 - b) größere Schäden umgehend ausgebessert werden.*
2. *Die Verwaltung prüft, wie im Kühlen Grund die Straßenbeschaffenheit sowie bauliche Veränderungen dahingehend geschaffen werden, dass Konflikte zwischen abwärtsfahrenden Radler*innen und Fußgänger*innen entzerrt werden.*

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2021

49.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund Informationsvorlage 0002/2021/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner geht kurz auf die Empfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 30.06.2021 und den darin enthaltenen Arbeitsauftrag ein.

Aussprachebedarf liegt hierzu keiner vor.

Der Gemeinderat nimmt die Information zum Thema Radwegeanbindung Boxberg / Emmertsgrund mit dem genannten Arbeitsauftrag zur Kenntnis:

Arbeitsauftrag

1. *Die Straße "Kühler Grund" wird als Radverbindung zum Boxberg hergestellt, indem*
 - a) *diese Straße ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wird*
 - und*
 - b) *größere Schäden umgehend ausgebessert werden.*
2. *Die Verwaltung prüft, wie im Kühlen Grund die Straßenbeschaffenheit sowie bauliche Veränderungen dahingehend geschaffen werden, dass Konflikte zwischen abwärts-fahrenden Radler*innen und Fußgänger*innen entzerrt werden.*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die Verbesserung der Radanbindung an die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund ist ein wichtiges Ziel, das über den Verkehrsentwicklungsplan und den Klimaschutzaktionsplan verankert werden wird bzw. ist. Die konkreten Fragestellungen der vorliegenden Anträge sind mit Maßnahmen verbunden, deren Ausarbeitung und Umsetzung unter der Voraussetzung einer Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen erfolgen kann.

Mit Antrag 0119/2020/AN wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, Möglichkeiten einer guten Radanbindung der Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund aufzuzeigen. Mit Antrag 0129/2020/AN erging die Bitte um Prüfung, ob durch das Absenken des Randsteins am Bürgersteig in der Straße „Am Götzenberg“ die Sicherheit für den Radverkehr erhöht werden kann. Da beide Anträge thematisch verbunden sind, erfolgt die Information über das Ergebnis der Prüfung in einer gemeinsamen Vorlage.

Die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund sind im Wesentlichen über zwei für den Alltagsradverkehr attraktive Strecken zu erreichen und verlaufen abseits vielbefahrener Straßen des motorisierten Individualverkehrs. Die Streckenverläufe sind in Anlage 1 grafisch dargestellt.

1. Strecke 1: „Kühler Grund“

Über die Straße „Kühler Grund“ ist vor allem der Boxberg von Rohrbach aus gut zu erreichen. Diese Wegeverbindung ist radwegweisend ausgeschildert und beleuchtet. Die Straße befindet sich aufgrund des Alters im Bereich von Hausnummer 30 bis Hausnummer 46 in einem schlechten Zustand. Die übrigen Bereiche der Straße weisen einen guten bis mittelmäßigen Zustand auf. Zur Verkehrssicherung der Straße wird diese durch den dafür zuständigen Straßeninspektor monatlich begangen und bei sicherheitsrelevanten Mängeln deren Behebung veranlasst. Die Straße „Kühler Grund“ ist als verkehrsberuhigter Bereich mit zu fahrender Schrittgeschwindigkeit ausgewiesen. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit und der Beleuchtung der Straße sollte der Zustand der Straße für jeden Verkehrsteilnehmer zu jeder Tageszeit gut erkennbar und einschätzbar sein. Obwohl die Stadt Heidelberg in den letzten Jahren mehr Mittel in den Erhalt und die Sanierung von Straßen investiert, müssen für anstehende Maßnahmen Prioritäten gesetzt werden. Durch die Straße „Kühler Grund“ wird zwar der Stadtteil Boxberg verstärkt per Fahrrad erschlossen, die Verkehrsbedeutung der Straße ist jedoch insgesamt als gering einzustufen. Eine zeitnahe grundhafte Sanierung kann deshalb nicht in Aussicht gestellt werden.

1.1. Abzweig „Siegelsmauer“

Vom Kühler Grund besteht die Möglichkeit, den Weg „Siegelsmauer“ in Richtung Emmertsgrund zu fahren. Aufgrund der starken Längsneigung von ca. 16% sieht die Verwaltung davon ab, diese Strecke als Alltagsradroute auszuweisen und entsprechend zu beschildern. Der Streckenabschnitt abseits der Bebauung ist unbeleuchtet. Ab dem Anschluss zur Boxbergauffahrt sind bauliche Anpassungen notwendig.

1.2. Bordstein „Am Götzenberg“

Aus dem Antrag 0129/2020/AN geht nicht eindeutig hervor, welche Stelle genau gemeint ist. Grundsätzlich gilt jedoch, dass es erhebliche Sicherheitsrisiken für Radfahrende sowie für zu Fuß gehende birgt, den Bordstein, abzuschleifen/abzusenken. Sehbehinderte mit Langstock benötigen eine ertastbare Kante zur Fahrbahn hin, die in der Regel mindestens 6 cm hoch sein soll und mindestens 3 cm hoch sein muss. Auch kleine Kanten in der Fahrbahn stellen für Radfahrende eine erhebliche Sturzgefahr dar.

Drucksache:

0 0 0 2 / 2 0 2 1 / I V

00327075.doc

...

2. Strecke 2: „Soldatenweg“

Der „Soldatenweg“ führt von der „Leimer Straße“ zum Emmertsgrund (Bürgerhaus/Augustinum). Der Weg ist befestigt und teilweise beleuchtet. Dieser Weg ist nicht radwegweisend mit Ziel Emmertsgrund beschildert. Der Anstieg ist recht steil, jedoch mit dem Pedelec oder für trainierte Radfahrende zu bewältigen. Rechts abzweigend gibt es die Möglichkeit, über einen moderaten Anstieg, die „Jasperstraße“ zu erreichen. Die Verwaltung wird künftig die Strecke zum Emmertsgrund als Alltagsradstrecke ausweisen und entsprechend beschildern lassen. Eine Ergänzung der Beleuchtung zwischen der Haltestelle Rohrbach Süd und „Jasperstraße“ würde diese Strecke auch für Fußgänger attraktiver machen. Die Verwaltung wird dies bei den für die Beleuchtung zuständigen Stadtwerken anregen.

3. Weiteres Vorgehen

Die zeitnahe Ausarbeitung und Umsetzung baulicher Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

Im Verkehrsentwicklungsplan ist die „Verbesserung der Radanbindung der Bergstadtteile“ als Idee für das Handlungsszenario aufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass dies im nächsten Schritt, der Maßnahmenkonzeption, Teil des VEP wird. Nach Priorisierung im Umsetzungskonzept des VEP werden nach entsprechendem Beschluss die Planungen angestoßen. Der VEP wird nach derzeitigem Stand in 2022 abgeschlossen. Die Bezirksbeiräte werden in den Beschlusslauf eingebunden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Bedingt durch die topographische Lage und der vorhandenen Steigungsverhältnisse ist eine barrierefreie Nutzung nicht durchgängig möglich. Im Rahmen einer Entwurfsplanung wird der Beirat von Menschen mit Behinderungen beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet in Vertretung
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtskarte
02	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2021 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24.03.2021